Gottfried Waldhäusl
Landesrat

Herrn
Präsident des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing
Im Hause

St. Pölten, am 31. Jänner 2019

Sehr geehrter Herr Präsidenten des NÖ Landtages!

Die Anfrage der Abgeordneten Mag. Collini betreffend Integration im Waldviertel, Ltg.-524/A-5/97-2018, wird wie folgt beantwortet:

Da es sich beim Integrationsbereich um eine typische Querschnittsmaterie handelt, ist für Integrationsprojekte das jeweils für die Vollzugsmaterie verantwortliche Regierungsmitglied oder die nach der Geschäftseinteilung jeweils verantwortliche Abteilung zuständig. Im gegenständlichen Fall liegen die Förderunterlagen bei der Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten.

Ziel des angesprochenen Projektes ist die Förderung einer umfassenden Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im ländlichen Raum. Wie bei anderen Projekten auch, sind die Projektunterlagen aus datenschutzrechtlichen Überlegungen nicht zur Weitergabe vorgesehen.

Die Auswahl bzw. das Gewinnen oder Beiziehen von Kooperationspartnern bei Projekten ist Aufgabe des Förderwerbers und nicht des Landes.

Das in der Anfrage genannte Unternehmen NSA fungierte als Förderwerber, womit die Initiative für das Pilotprojekt vom Förderwerber ausging und der Fördernehmer von Beginn an in das Projekt involviert war.

Die sprachkundigen Personen sollen im Projektvorhaben den öffentlichen Sektor unterstützen. Die Erhöhung der Selbsterhaltungsfähigkeit und Erwerbstätigkeit der ausgebildeten Personen ist ein weiteres Ziel des Förderwerbers. Den TeilnehmerInnen wurden 12 Zertifikate ausgestellt. Die NSA ist als Einrichtung entsprechend zertifiziert.

Bisherige Zahlen aus dem Zwischenbericht vom 31. Oktober 2018 belegen, dass bis zu diesem Datum insgesamt 8 Workshops (Info- und Dialogworkshops) und 12 Orientierungs- und Perspektivengespräche stattgefunden haben.

Der Nachweis der TeilnehmerInnen erfolgt in Form von TeilnehmerInnenlisten für Workshops und Protokollen für Beratungsgespräche.

Die Projektdauer ist bis 31. Jänner 2019 anberaumt, der Abschlussbericht wird vom Projektträger der Fachabteilung am 20. Februar 2019 vorgelegt.

Die genaue Anzahl der sprachkundigen Personen und der erreichten Teilnehmer, sowie die Sprachen, in denen dadurch unterstützende Übersetzungstätigkeit gemacht werden können, können erst im Zuge der vorliegenden Zahlen im Rahmen der Endabrechnung definiert und bewertet werden.

Dies gilt auch für den Transfer und den konkreten Einsatz in der Übersetzungstätigkeit.

Der Projektträger muss eine widmungsgemäße Verwendung des Finanzierungsbeitrages durch eine Abrechnung in Form einer detaillierten Gegenüberstellung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben für das geförderte Projekt nachweisen.

Es gibt selbstverständlich weder bei diesem noch bei sonstigen Projekten eine reale oder fiktive Ab- oder Verrechnung von Freiwilligenleistungen. Damit gibt es in diesem Zusammenhang auch keine Zahlungen zu Lasten des Landesbudgets.

Bei Unterschreitung der geplanten Projektkosten bzw. bei unrichtigen Angaben zum Projekt oder bei teilweiser widmungswidriger Verwendung, ist die Förderung zu kürzen bzw. bei bereits angewiesenen Teilen der Förderung ganz oder teilweise zurückzufordern.

Selbstverständlich wird das Pilotprojekt nach der Endabrechnung einer Evaluierung unterzogen. Die Veröffentlichung obliegt jedoch nicht dem Land, sondern allenfalls dem Fördernehmer.

Mit freundlichen Grüßen

Gottfried Waldhäusl e.h.

Landesrat